

Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

Fachbereich 10

SGB IT-Steuerung

August 2022

Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

Die Digitalisierungsstrategie leitet sich aus den einzelnen Maßnahmen gemäß der folgenden Übersicht ab.

Zu jeder Maßnahme wurden konkrete Ziele formuliert. Zu jeder Maßnahme wurde eine Beschreibung des Fortschritts zu einem Stichtag erstellt. Die nächsten durchzuführenden Tätigkeiten können ebenfalls der Tabelle entnommen werden. Die Visualisierung des Fortschritts soll grafisch verdeutlichen, wie weit der Fortschritt im Verhältnis zum Abschluss der Maßnahme bisher durchgeführt werden konnte. Der Fortschritt ist nicht unmittelbar in realen Zahlen zu messen, sodass die Visualisierung auf einer subjektiven Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung beruht.

Die Gesamtpriorität der „Digitalisierung“ beim Landkreis Friesland dürfte allgemein als „hoch“ bewertet werden. Die einzelnen Maßnahmen wurden im Rahmen der Gesamtpriorität nach folgende untergeordneten Priorität bewertet: 1+ (von besonderer Bedeutung), 1 (sehr hohe Priorität), 2 (erhöhte Priorität), 3 (moderate Priorität), 4 (geringe Priorität). Die Prioritäten wurden durch Methoden zur Gewichtung sowie einer Punkte-Matrix versachlicht und hinsichtlich der Aufwände, Abhängigkeiten, Potentiale, und Wahrnehmbarkeit bewertet. Auf Grund der Komplexität ist die gewichtete Punkte-Matrix keine Anlage dieses Sachstandsberichts.

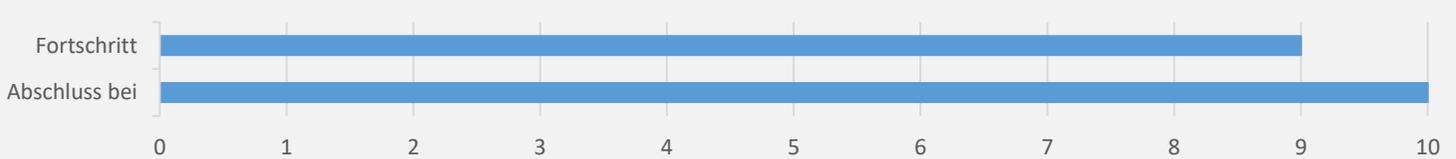
Inhaltsverzeichnis

Strategie über die „Elektronische Verwaltungsorganisation“	4
Einführung eines kreisweiten Dokumentenmanagementsystems	5
Einführung von Online-Verwaltungsleistungen	6
Interkommunaler Arbeitskreis „Digitalisierung“ (Shared Services) - Online-Verwaltungsportale	7
Interkommunaler Arbeitskreis „Digitalisierung“ (Shared Services) - Dokumentenmanagementsystem	8
Einführung eines Vorlagen- und Bescheid-Managementsystems	9
Erfassung aller OZG-Dienstleistungen mit dem Prozessmanagement-system Picture	10
Einführung eines Online-Bezahlsysteminführung eines Online-Terminverwaltungssystems	11
Einführung eines IT-Service-Shopsystems	12
Einführung einer Datenanalyse-Plattform (Dashboards)	13
Einführung einer digitalen Telefonanlage	14
Weiterentwicklung von IT-Datenschutz und IT-Sicherheit	15
Qualifizierung Bedienstete Schwerpunkt: Digitalisierung	16
Qualifizierung Führungskräfte Schwerpunkt: Digitalisierung	17
Kommunikationskonzept „Digitalisierung“	18

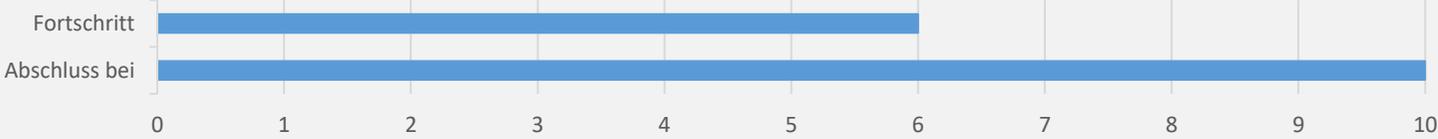
Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

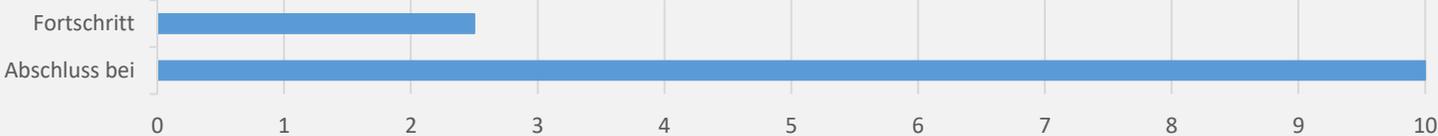
Entwicklung einer Sourcing-Strategie	19
Weiterentwicklung der Organisation in der IT.....	21
Einführung von Robot-Prozess-Automatisierung	22
Digitales Gesundheitsamt 2025	23
Historienverzeichnis.....	24
Einführung eines Online-Verwaltungsportals	25
Arbeitskreis „Digitalisierung WeserEms“	26
Digitale Transformation der Verwaltungsarbeit	27
Einführung eines Online-Bezahlsystems.....	28

Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

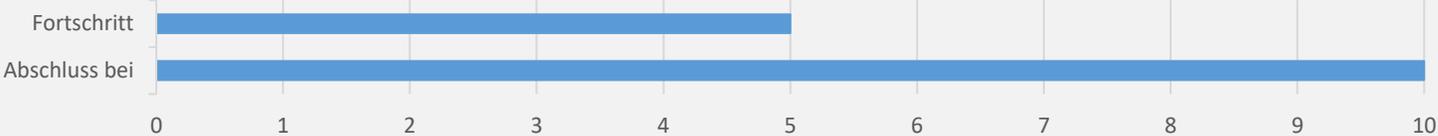
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	Priorität
1	Strategie über die „Elektronische Verwaltungsorganisation“	Durch die Umsetzung der Strategie zur „Elektronischen Verwaltungsorganisation“ sollen innerhalb der Fachbereiche Organisationsstandards geschaffen werden, wodurch die technische Digitalisierung von Verwaltungsprozessen realisierbar wird. Das Ziel ist erreicht, wenn alle Fachbereiche die Vorgaben der „Elektronischen Verwaltungsorganisation“ umgesetzt haben.	Die Organigramme der Fachbereiche wurden zu 100% an den Standard der „Elektronischen Verwaltungsorganisation“ angepasst. Das technische Berechtigungskonzept wurde bisher zu 80% umgesetzt. Die Dokumentation eines zentralen elektronischen Aktenplans wurde zu 95% abgeschlossen.	Zum Ende des 4. Quartals 2022 sollen alle Tests abgeschlossen und alle fachlichen Details abschließend eingepflegt sein.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 <p>The chart displays two horizontal bars on a scale from 0 to 10. The top bar, labeled 'Fortschritt', reaches the value 9. The bottom bar, labeled 'Abschluss bei', reaches the value 10.</p>			1

Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

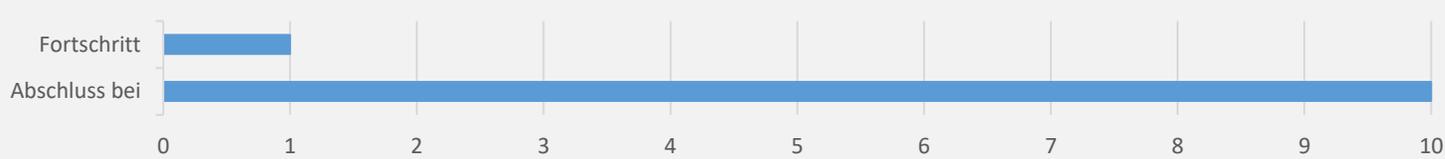
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
2	Einführung eines kreisweiten Dokumentenmanagementsystems	<p>Nachdem zuvor diverse Fachanwendungen an ein Dokumentenmanagementsystem (kurz DMS) angeschlossen wurden und durch die digitale Rechnungsbearbeitung weitere Grundlagen geschaffen wurden, soll nun ein zentrales kreisweites DMS eingeführt werden. Das DMS umfasst den elektronischen Aktenplan, die elektronische Postverteilung und die elektronische Umlaufmappe sowie weitere Anbindungen an die Fachverfahren der Kreisverwaltung. Das Ziel ist erreicht, wenn alle Sachgebiete an das DMS angeschlossen sind.</p>	<p>Die Systemkonfiguration ist abgeschlossen. Das DMS-System steht theoretisch kreisweit produktiv zur Verfügung.</p> <p>Neben sachgebietsweisen Einzelprojekten wird derzeit überlegt, wie im Rahmen einer globalen Freigabe allen Bediensteten ein sinnvoll strukturierter produktiver Zugriff ermöglicht werden kann. Hierdurch soll die Einführung insgesamt beschleunigt werden, jedoch mit dem Nachteil, dass nicht jedes Sachgebiet durch den Fachbereich 10 bei der Einführung begleitet werden kann.</p>	<p>Der Fachbereich 67 sowie das SG Bauordnung im Fachbereich 61 stehen kurz vor der Inbetriebnahme. Zudem bereiten sich die SG IT-Steuerung, Vergabestelle und Personal im Fachbereich 10 auf den produktiven Einsatz vor.</p>	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 <p>The chart shows a scale from 0 to 10. A blue bar for 'Fortschritt' (Progress) extends to the value 6. A longer blue bar for 'Abschluss bei' (Completion at) extends to the value 10.</p>			1+

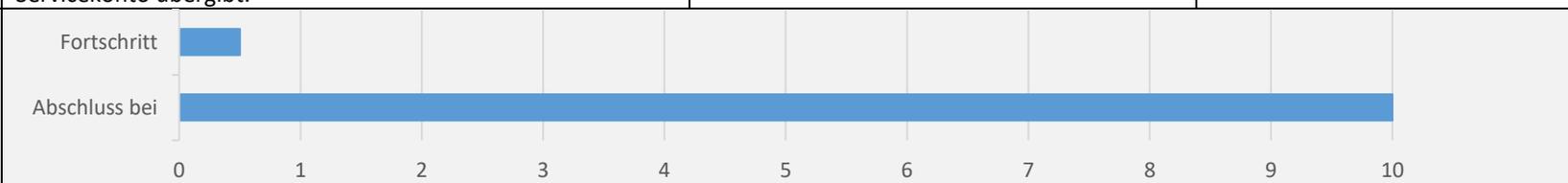
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
3	Einführung von Online-Verwaltungsleistungen	Mit der Einführung von Online-Verwaltungsleistungen basierend auf „ FormSolutions “, „ NAVO NDS “, „ EfA-Leistungen anderer Länder “ und „ weiterer Systeme anderer Hersteller “ steht der Kreisverwaltung eine Vielzahl von Technologien zur Verfügung. Diese stellen technisch das öffentliche Angebot über elektronischen Verwaltungsleistungen im Sinne des Onlinezugangsgesetzes (kurz OZG) bereit. Sämtliche Verwaltungsleistungen der Kreisverwaltung sollen als Online-Verwaltungsleistungen zur Verfügung stehen. Das Ziel ist erreicht, wenn 80% (realisierbarer Schwellenwert) der Verwaltungsleistungen als Online-Verwaltungsleistungen bereitgestellt werden.	Von 705 erfassten Verwaltungsleistungen (Stand August 2022), welche als Online-Angebot bereitgestellt werden sollen, stehen aktuell 20 Online-Verwaltungsleistungen für die Nutzer von friesland.de zur Verfügung. Weitere befinden sich um Aufbau.	Aufbau und Integration weiterer Online-Verwaltungsleistungen. Bestehende und neue Online-Dienste sollen funktional die verbesserte Integration des Servicekontos sowie die elektronischen Unterschrift „eID“ enthalten. Der Landkries Friesland befindet sich dazu im engen Austausch mit dem Land Niedersachsen.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 <p>The chart displays a horizontal scale from 0 to 10. A blue bar labeled 'Fortschritt' (Progress) extends to approximately 2.5. A longer blue bar labeled 'Abschluss bei' (Completion at) extends to 10.</p>			1+

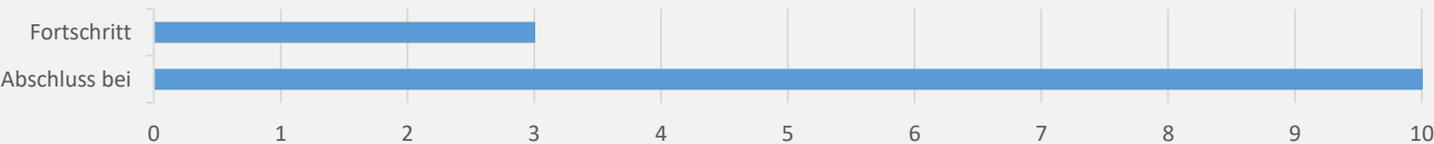
Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

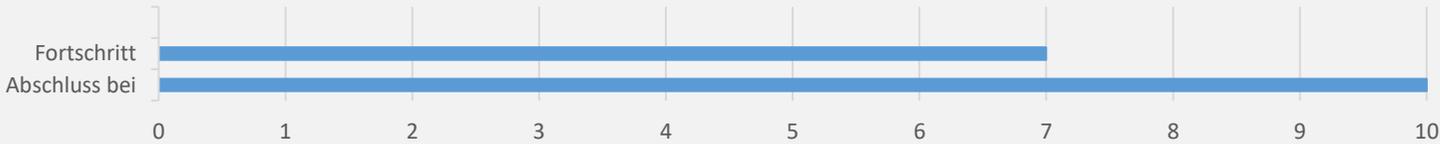
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
4	Interkommunaler Arbeitskreis „Digitalisierung“ (Shared Services) Online-Verwaltungsportale	Im interkommunalen Arbeitskreis Friesland wird angestrebt, ein für die Bürgerinnen und Bürger ähnliches und leicht zu bedienendes System im Sinne kommunaler Online-Verwaltungsportale aufzubauen. Die System-Standardisierung soll die Digitalisierung der Kommunalverwaltungen erleichtern und diverse Aufwände durch arbeitsteiliges Vorgehen verringern. Das Ziel ist erreicht, wenn die Kommunen im Landkreis Friesland gemeinsam einen System-Standard aufbauen.	Alle Städte und Gemeinden sowie auch der Landkreis Friesland haben sich für die technologische Gemeinschaftsinstallation des NOLIS CMS entschieden. Die dafür notwendigen Aufträge wurden zu 90% erteilt. Einige Kommunen haben bereits die Umsetzungsprojekte gestartet und erweitern derzeit die Bestandsinstallationen. Der Verlauf ist als äußerst positiv zu bewerten. Parallel berät der Arbeitskreis über die Digitalisierung von diversen Verwaltungsleistungen hinsichtlich der einsetzbaren Technologien und möglichen Arbeitsteilungen.	Fortsetzung und Aufbau der Online-Verwaltungsportale in Verbindung mit Online-Dienstleistungen.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 <p>Fortschritt: 5</p> <p>Abschluss bei: 10</p>	4		

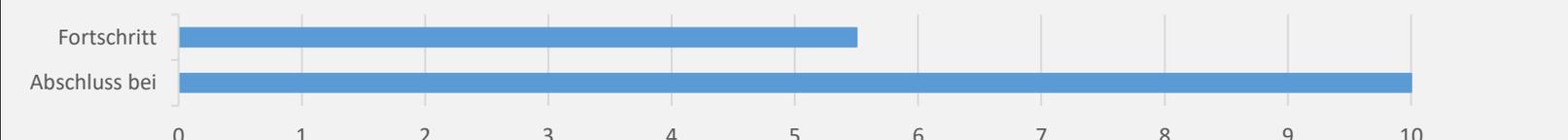
Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

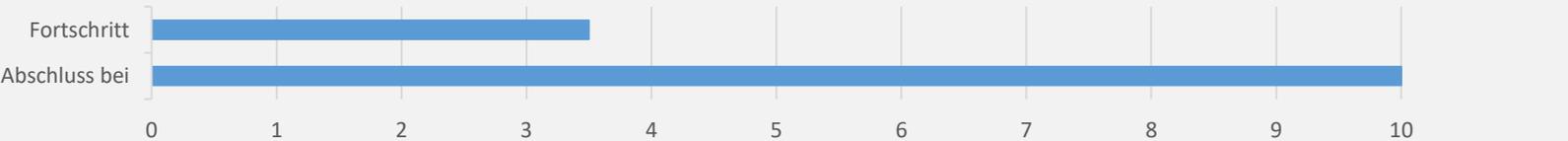
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
5	Interkommunaler Arbeitskreis „Digitalisierung“ (Shared Services) Dokumenten-managementsysteme	Im interkommunalen Arbeitskreis Friesland wird angestrebt, ein für alle Kommunen einheitliches Dokumentenmanagementsystem (kurz DMS) aufzubauen. Die System-Standardisierung soll die Digitalisierung der Kommunalverwaltungen erleichtern und die interkommunale Zusammenarbeit verbessern. Das Ziel ist erreicht, wenn die Kommunen im Landkreis Friesland interkommunal ein kreisweit einheitliches DMS-System aufgebaut haben.	Aufnahme von Gesprächen zur Einführung eines interkommunal standardisierten DMS-Systems sowie entsprechend benötigter Schnittstellen. Entsprechende Angebote durch den Zweckverband KDO liegen vor und sollen beauftragt werden.	Auftragserteilungen durch die Städte und Gemeinden werden begleitet. Anschließend soll gemeinschaftlich die Projektbearbeitung aufgenommen werden.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 <p>Fortschritt: 1 Abschluss bei: 10</p>			4

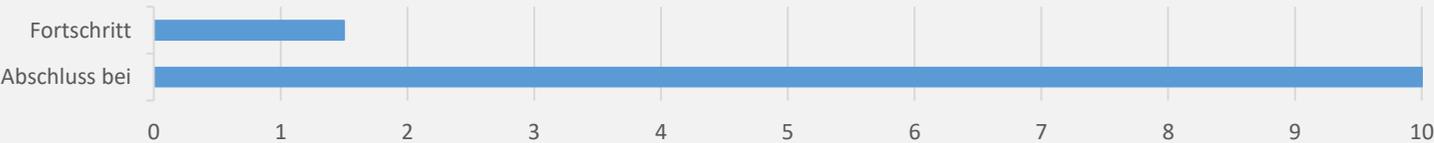
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
6	Einführung eines Vorlagen- und Bescheid-Managementsystems	Mit den Maßnahmen zum Onlinezugangsgesetz erhält die Kreisverwaltung zunehmend in elektronischer Art und Weise Anträge, die den Start von Verwaltungsprozessen auslösen. Am Ende einer Antragsbearbeitung steht die Antwort oder der Bescheid der Kreisverwaltung. Hier ist es Ziel, kreisweit ein Vorlagen- und Bescheid-Managementsystem einzuführen, um den Zyklus vom Eingang zum Ausgang im Sinne des Verwaltungshandelns weiter zu teil-automatisieren. Das Ziel ist erreicht, wenn ein entsprechendes Managementsystem eingeführt wurde, welches teil-automatisiert Dokumentvorlagen bereitstellt und Bescheide an das Servicekonto übergibt.	Der Zweckverband KDO und die Firma „Smart Documents“ haben eine Partnerschaft begonnen. Derzeit begleitet der Landkreis Friesland Schnittstellenprojekte zwischen dem DMS-System sowie dem System FormSolutions. Durch die Integration sollen Dokument-Vorlagen direkt bei der Erzeugung von Dateien durch Dritt-Systeme verwendet werden können.	Ein Pilot-Fachbereich wird gesucht. Auf Grund der hohen Auslastungen war eine konkrete Planung bisher nicht möglich.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* <small>*Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung</small>	 <p>Fortschritt: ~0.5 Abschluss bei: 10</p>			4

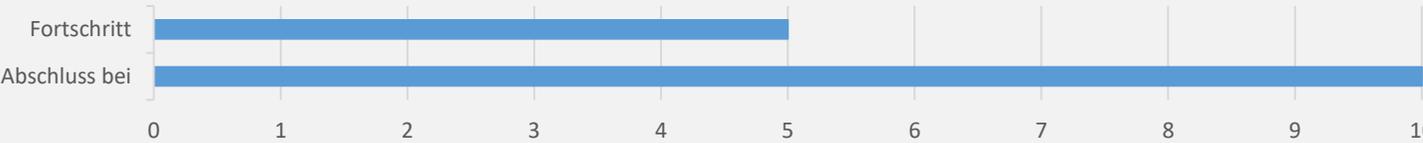
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	Priorität
7	Erfassung aller OZG-Dienstleistungen mit dem Prozessmanagementsystem Picture	Die Digitalisierung von Verwaltungsabläufen geht mit dem Umbau von Kernprozessen einher. Ziel ist die Teil-Automatisierung, wodurch „greifbare physische“ Prozessschritte künftig „intransparent elektronisch“ in technischen Hintergrundsystemen ablaufen werden. Um den Wandel, die Komplexität, fehlendes technisches Verständnis und die „Intransparenz“ auszugleichen, soll mit Hilfe des Prozessmanagementsystems „Picture“ die Digitalisierung steuerbar werden. Prozesse die digitalisiert werden, sind mit „Picture“ abzubilden. Das Ziel ist erreicht, wenn 80% (realisierbarer Schwellenwert) aller Verwaltungsprozesse als Prozesssteckbrief oder Prozessmodell dokumentiert sind.	Die Grundsatzentscheidung der Verwaltungsleitung für den Einsatz von „Picture“ wurde getroffen. Die Testphase wurde erfolgreich beendet. Ein Kurzkonzept liegt vor. Diverse Verwaltungskräfte wurden durch den Bereich Organisation geschult und sind in der Lage, das Prozessmanagementsystem „Picture“ anzuwenden.	Erste Sachgebiete erstellen je nach freien Ressourcen Prozesssteckbriefe oder Prozessmodelle.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 <p>Fortschritt: 30% (Bar at 3)</p> <p>Abschluss bei: 80% (Bar at 8)</p>			3

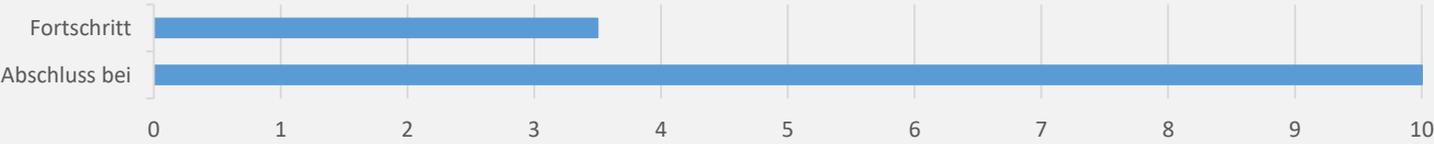
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
8	Einführung eines Online-Terminverwaltungssystems	Ein weiterer Aspekt der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen ist die Online-Terminverwaltung. Bürgerinnen und Bürger sollen relevante Präsenztermine über ein Online-Terminverwaltungssystem verbindlich reservieren können. Außerdem soll die Möglichkeit bei Online-Assistenten angeboten werden, bei denen die Leistung nicht vollständig elektronisch durchgeführt werden kann. Das Ziel ist erreicht, sobald alle kundenintensiven Verwaltungsbereiche den Service der Online-Terminreservierung anbieten.	<p>Das Online-Terminverwaltungssystem steht unter www.onlinetermine.friesland.de bereits öffentlich zur Verfügung.</p> <p>In Verbindung mit dem Online-Terminverwaltungssystem soll auch ein Besucherleitsystem aufgebaut werden. Ein Testbetrieb dafür befindet sich aktuell im Aufbau.</p>	<p>Auf Grund von Bürgerfeedback soll ein Menü-Punkt zu den Online-Terminen auf www.friesland.de erzeugt werden.</p> <p>Relevante Bereiche prüfen und planen derzeit die Umsetzung. Aktuell gibt es keine konkreten Umsetzungsaktivitäten.</p>	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 <p>The chart displays a scale from 0 to 10. A blue bar for 'Fortschritt' (Progress) extends to the value 7. A longer blue bar for 'Abschluss bei' (Completion at) extends to the value 10.</p>			4

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
9	Einführung eines IT-Service-Shopsystems	Der IT-Service repräsentiert vordergründig das Rechenzentrum des Landkreises Friesland. Unter IT-Service wird die Wartung und Pflege der technischen Infrastruktur verstanden. Die technische Infrastruktur ist verbindende Schnittstelle vieler IT-Systeme und damit Potentialträger für teil-automatisierte Prozesse. Die Weiterentwicklung des IT-Service geht mit dem Ausbau digitaler Verwaltungsleistungen einher und wird entsprechend aufwändiger. Eben diese neu entstehenden Aufwände sollen durch teil-automatisierte Verfahren moderiert werden. Das Ziel ist erreicht, wenn auf Grundlage der Stellennummern die Berechtigungsvergabe und das Softwaremanagement teil-automatisiert über ein internes Webportal (z. B. Shopsystem) durch die Führungskräfte beim Landkreis Friesland gesteuert werden kann.	Das Softwaremanagement wird bereits mit dem System Matrix42 betrieben. Das System Matrix42 bietet technisch das Webportal (Shopsystem). Die Konfiguration und das Potential der Teil-Automatisierung sind abhängig von der Einführung der Stellennummern und der noch zu erarbeitenden konzeptionellen Struktur des Matrix42-Webportals. Ein Konzept wurde erstellt, die Umsetzung soll in 2022 teilweise erfolgen.	Die Stellennummern gemäß Lfd. Nr. 1 werden technisch mit dem System Matrix42 verknüpft. Zudem wird an einem automatischen Workflow zur „Benutzerkontensteuerung“ gearbeitet.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung				4

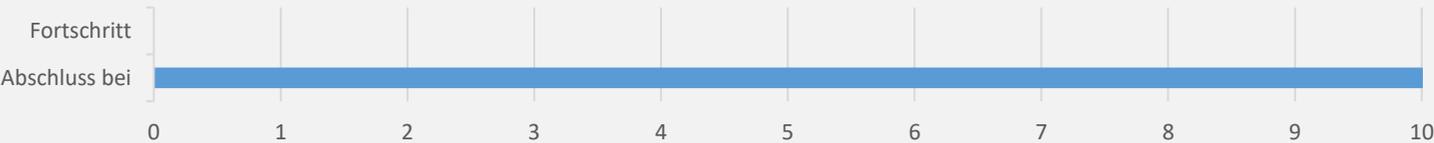
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
10	<p>Einführung eines „Government-Intelligence-Systems“ Umbenennung der Maßnahme</p> <p>Einführung einer Datenanalyse-Plattform (Dashboards)</p>	<p>Mit der Einführung eines „Government-Intelligence-Systems (abgeleitet von BI-Systemen; folgend als Datenanalyse-Plattform bezeichnet)“ soll die Steuerung, des Berichtswesens und das interne Finanzmeldewesen standardisiert und teil-automatisiert werden. Durch die Anbindung von Fachverfahren, kann die Steuerung im Sinne des Controllings sowie das Berichtswesen (durch Dashboards) zielgruppenorientiert über ein Webportal betrieben werden. Gremien und verantwortliche Stellen können so täglich einen aktuellen Sachstandsbericht über die Situation eines Projektes, Vorhabens, Fachbereichs oder des Landkreises Friesland erhalten. Die Datenanalyse-Plattform zeichnen sich dadurch aus, dass Daten aus Dritt-Systemen (Fachverfahren) automatisiert ausgewertet und zielgruppengerecht aufbereitet werden können. Das Ziel ist erreicht, wenn die drei großen Sozialverfahren „KDO-Jugendwesen (FB51)“, „OpenProsoz (FB56)“ und „Lämmkom LISSA (FB50)“ sowie der Fachbereich 53 im Rahmen des Projektes „Digitales Gesundheitsamt 2025“ (Teil-Projekt Gesundheitsmonitor) an das System angeschlossen sind und Berichte automatisiert in Dashboards zielgruppenabhängig bereitgestellt werden können.</p>	<p>Der Fachbereich 50 hat bereits eine Datenanalyse-Plattform an das Fachverfahren Lämmkom LISSA angeschlossen. Das System trägt den Titel Lämmkom Analyse von der linkfish GmbH. Die neuen Funktionalitäten werden in die Abläufe integriert.</p> <p>Die Fachbereiche 51 und 56 haben sich auf Grund fehlender Ressourcen aus dem Projekt zurückgezogen und warten zunächst die weitere Entwicklung ab.</p> <p>Der Fachbereich 10 hat sich im Rahmen einer Produktpräsentation informiert und befürwortet einen einheitlichen Systemstandard beim Landkreis Friesland.</p>	<p>Im Rahmen des Projektes „Digitales Gesundheitsamt 2025“ soll im Rahmen des Teilprojektes „Gesundheitsmonitor“ die Datenanalyse-Plattform im FB53 eingeführt werden.</p>	Priorität
	<p>Visualisierung des Fortschritts*</p> <p>*Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung</p>				3

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
11	<p>Einführung eines Verwaltungsmessengers Umbenennung der Maßnahme</p> <p>Einführung einer digitalen Telefonanlage</p>	<p>Das Ziel, ein isoliertes Messenger-System (sicherer Chat) für die Kreisverwaltung zu beschaffen, erwies sich als problematisch hinsichtlich des Kosten-Nutzen-Faktors. Im Rahmen der Marktanalyse wurde das System „Cloud-PBX“ von der Firma Innovaphone untersucht. Folgend wird das System „Cloud-PBX“ als digitale Telefonanlage bezeichnet.</p> <p>Die digitale Telefonanlage zeichnet aus, dass die Telefonie-Funktion um die Funktion Videokonferenzen und Chat/Messenger ergänzt werden. Üblich werden diese Funktionen über drei unterschiedliche Programmoberflächen dargestellt, das Ziel dieser Maßnahme ist es, diese Funktionen im Rahmen einer Programmoberfläche darzustellen und die Komplexität zu reduzieren. Zudem kann die Telefonanlage über den Webbrowser, einem Windows-Client sowie über Smartphone-Apps verwendet werden. Die flexible Arbeitsweise wird für die Maßnahme „Technische Konzeption für das neue mobile Arbeiten“ benötigt.</p> <p>Das Ziel ist erreicht, wenn in Q1 2024 alle Beschäftigten mit der digitalen Telefonanlage ausgestattet wurden.</p>	<p>Das Sachgebiet IT-Steuerung befindet sich aktuell in einer Testphase. Der Verlauf ist bisher positiv zu bewerten.</p>	<p>Noch in 2022 soll das Sachgebiet IT-Technik an die digitale Telefonanlage angeschlossen werden.</p> <p>Bis Q3 2023 sollen alle mit dem System „SIP-Gate (Softphone)“ für das Homeoffice ausgestatten Anwender mit der digitalen Telefonanlage ausgestattet werden.</p>	Priorität
<p>Visualisierung des Fortschritts*</p> <p>*Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung</p>					2

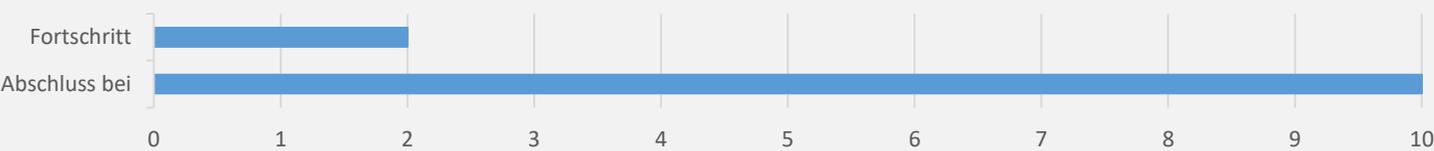
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
12	Weiterentwicklung von IT-Datenschutz und IT-Sicherheit	Die zunehmende Digitalisierung und Teil-Automatisierung setzt immer höhere Maßstäbe an den IT-Datenschutz und an die IT-Sicherheit. Als Kommunalverwaltung trägt der Landkreis Friesland die direkte Verantwortung, die erhobenen Daten seiner Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Die schadhafte Entwendung personenbezogener Daten durch Außenstehende ist durch Maßnahmen zwingend zu vermeiden. Das Ziel ist erreicht, wenn der IT-Datenschutzbeauftragte sowie der IT-Sicherheitsbeauftragte jährlich auditiert, dass der Landkreis Friesland im Rahmen der geltenden Gesetze und Empfehlungen ausreichende Sicherungsmaßnahmen durchgeführt hat.	Jährliche Auditierung durch die IT-Sicherheitsbeauftragten und der IT-Datenschutzbeauftragten. Erstmals wurde im Jahr 2022 eine Sensibilisierung der Beschäftigten durch eine E-Learning-Plattform zum IT-Datenschutz durchgeführt.	Der jährliche „Infrastruktur Stresstest“ für das Jahr 2022 befindet sich in Planung. Sensibilisierung durch eine E-Learning-Plattform zum IT-Datenschutz im jährlichen Turnus.	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 <p>Fortschritt: 5 Abschluss bei: 10</p>	4		

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
13	Qualifizierung Bedienstete Schwerpunkt: Digitalisierung	Mit dem System „Readyplace“ lassen sich „interaktive Tutorials“ erstellen, mit denen Anwenderinnen und Anwender neue System-Oberflächen oder Programminhalte schnell und einfach erlernen können. Auf Grund der hohen Individualität kommunaler Systeme und deren fachbezogenen Einsatzbereiche beim Landkreis Friesland, können Schulungsanbieter nur sehr oberflächlich die Anwendung von IT-Systemen in Verbindung mit „friesland-typischen“ Prozessabläufen schulen. In der Folge, müssen interne Experten andere Kolleginnen und Kollegen qualifizieren. Um diesen Qualifizierungsprozess zu beschleunigen und digital abzubilden, sollen die Auszubildenden des Landkreises Friesland nach jeder Hospitation und nach jedem „Erlernen“ eines Prozessablaufes durch einen internen Experten, IT-System bezogene Tutorials mit dem System „Readyplace“ erstellen. Das Ziel ist erreicht, wenn die Etablierung dieser Maßnahme bis zum 31.12.2023 abgeschlossen ist.	Im 3. Quartal 2022 wurde die Beschaffung des Systems „Readyplace“ durchgeführt. Im Anschluss daran, soll das System an die Auszubildenden und an die Führungskräfte übergeben werden.	Vorbereitung der Systemübergabe und kreisweite Bereitstellung.	Priorität
Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung					3

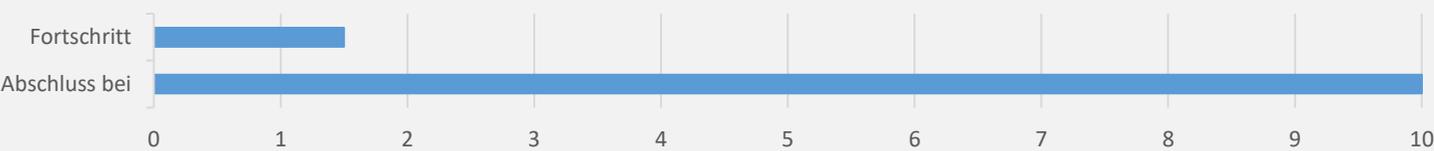
Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

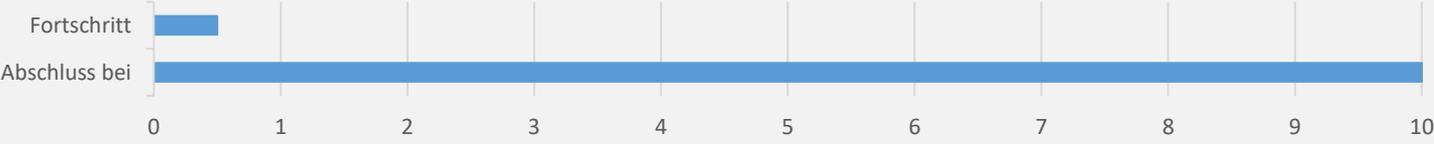
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
14	Qualifizierung Führungskräfte Schwerpunkt: Digitalisierung	<p>Die Führungskräfte des mittleren und oberen Managements der Kreisverwaltung werden als besonders wichtige Faktoren für den Erfolg der Digitalisierung bewertet. Führungskräfte tragen grundsätzlich die Verantwortung dafür, wann und wie einzelne Digitalisierungsprojekte in Ihren Fachbereichen und Sachgebieten starten und erfolgreich durchgeführt werden. Dabei entscheiden Führungskräfte über sensible Prozessveränderungen, welche große Auswirkungen auf die Mensch-Computerinteraktionen nehmen können. Im Fokus steht die Arbeitsoptimierung des Menschen durch den Einsatz von Informationstechnik. Die Veränderung dahin wird allgemein als Digitalisierung bezeichnet und erfordert gewisse Kompetenzen in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungsmanagement - Prozessmanagement - Aufgabenmanagement - Anforderungsmanagement - Personalmanagement - Dezentrales IT-Management <p>Das Ziel dieser Maßnahme ist erreicht, wenn die Führungskräfte die obigen Kompetenzbereiche mit dem Schwerpunkt „Digitalisierung“ vertieft haben.</p>	<p>In den Jahren 2022, 2023 und 2024 sollen gezielt Schulungsmaßnahmen angeboten werden.</p>	<p>Ermittlung und Vorbereitung der Schulungsinhalte sowie Auswahl der Schulungsanbieter in Abstimmung mit den ausbildungsverantwortlichen Stellen.</p>	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung				3

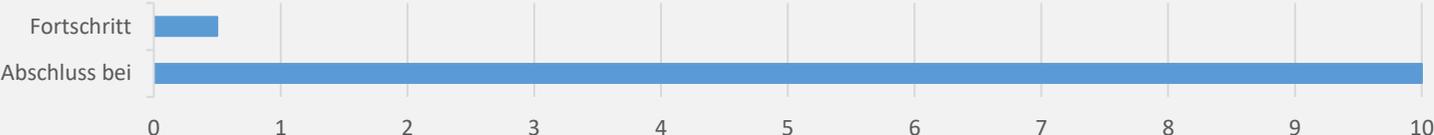
Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

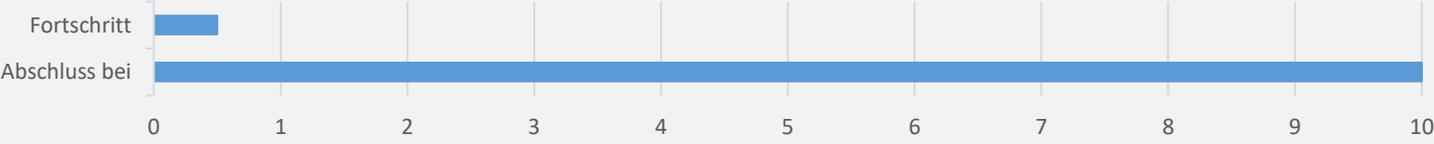
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
15	Kommunikationskonzept „Digitalisierung“	Viele dynamische Veränderungsprozesse und die Einführung von elektronischen Werkzeugen (wie Programmen, Fachverfahren und Online-Diensten) können zu einem rasanten Wandel führen. Nicht jede Information und nicht alle relevanten Aspekte „warum sich etwas ändert“, gelangen in ausreichender Form an die Anwenderinnen und Anwender beim Landkreis Friesland. Das Ziel ist erreicht, wenn durch den Einsatz von verschiedenen Kommunikationswerkzeugen ausreichende Transparenz, Beteiligung und passende Informationsangebote erzeugt werden.	Es wurden bereits zwei Versionen des Handbuchs „Digitalisierung beim Landkreis Friesland“ veröffentlicht. Das Handbuch enthält in textlicher Form diverse Beschreibungen zu elektronischen Werkzeugen und Projekten sowie Fortschrittsübersichten für Kreisbedienstete.	Fortlaufende Aktualisierung des Handbuchs „Digitalisierung beim Landkreis Friesland“ Einführung weiterer Kommunikationswerkzeuge	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 <p>Fortschritt: 2 Abschluss bei: 10</p>			2

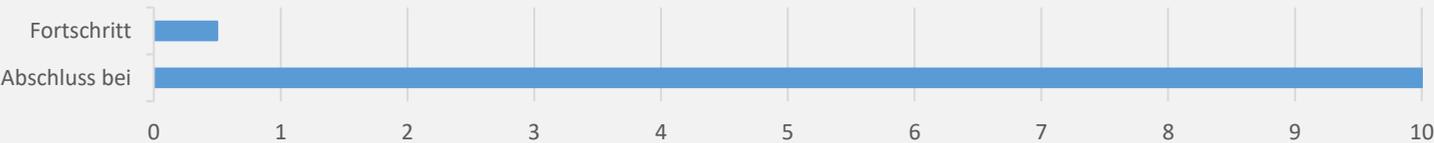
Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
16	Entwicklung einer Sourcing-Strategie	Die beiden großen Begriffe „Fachkräftemangel“ und „Outsourcing“ betreffen auch den Landkreis Friesland. Je nach Ausprägung kann dies erhebliche Auswirkungen auf die Qualität des IT-Betriebes haben. Die Marktsituation und die zukünftige Entwicklung von IT-Technologien werden das Verhältnis von Outsourcing und Eigenbetrieb (Insourcing) zunehmend beeinflussen. Das Ziel ist erreicht, wenn ein strategisches und technisches Betriebs- und Sourcing-Konzept erstellt wurde, welches die oben beschriebenen Einflüsse gegenwärtig und zukünftig berücksichtigt.	Aktuell wird versucht, die Ressourcenausstattung des SG IT-Technik sicherzustellen. Zur Entlastung der IT-Abteilung werden die Rahmenbedingungen des Outsourcings ermittelt.	Entwicklung eines Grobkonzeptes	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* <small>*Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung</small>	 <p>Fortschritt </p> <p>Abschluss bei </p> <p style="text-align: center;">0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</p>			1

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	Priorität
17	Technische Konzeption für das neue mobile Arbeiten	Das Homeoffice sowie auch das mobile Arbeiten unterliegen hohen Anforderungen hinsichtlich der IT-Sicherheit und des IT-Datenschutzes. Zur Erfüllung dieser rechtlichen Anforderungen sind Investitionen in Ausstattung und Infrastrukturen erforderlich. Auch der Themenkomplex „New Work“ soll berücksichtigt werden. Zudem führt der stetig wachsende Anteil von Homeoffice-Nutzungen und dem mobilen Arbeiten zu Veränderungen der Verwaltungskultur. Damit gehen neue Herausforderungen für die Führungs- und Teamkulturen einher, aber auch das Aufgabenmanagement muss auf die neue Form des Arbeitens in der Verwaltung ausgerichtet werden. Das Ziel ist erreicht, wenn ein Konzept für das neue mobile Arbeiten unter Berücksichtigung obiger Aspekte erstellt worden ist.	Ein Grobkonzept für die technische Bereitstellung liegt vor. Das SG IT-Steuerung hat die Pilotphase – „Shared Desk“ gestartet und bislang positive Ergebnisse erzielen können.	Erweiterung der Pilotphase „Shared Desk“ um das SG IT-Technik.	
Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung					2

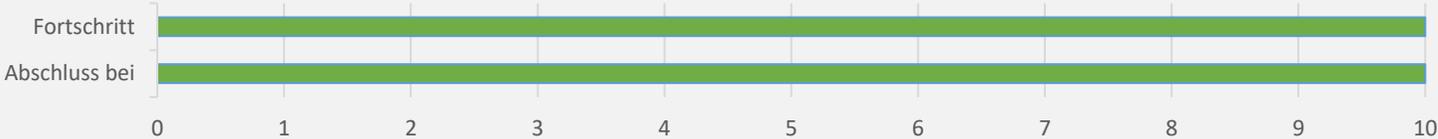
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
18	Weiterentwicklung der Organisation in der IT	<p>Die Kreisverwaltung hat den Personalmehrbedarf des Sachgebietes (kurz SG) IT-Technik untersucht. Im Jahr 2022 sind Stellenanteile in Höhe von 6,5 AK eingeplant. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass das SG einen Personalmehrbedarf in Höhe von 10 AK hat.</p> <p>Der Aufgabenbereich Schul-IT soll aus dem SG IT-Technik ausgegliedert und als ein selbstständiges SG Schul-IT eingeführt werden.</p> <p>Das SG IT-Technik soll in das SG Verwaltungs-IT umbenannt werden, um den Aufgabenschwerpunkt namentlich abzugrenzen. Das SG Verwaltungs-IT soll folgende Aufgabengruppen nach dem Standard-Organisationsmodell der Kreisverwaltung beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabengruppe (AG): Datenhaltung und Anwendungsbetrieb • Aufgabengruppe (AG): Infrastruktur und Sicherheit • Aufgabengruppe (AG): IT-Service, Prozessautomatisierung und Hardware <p>Zur Verbesserung und Aufrechterhaltung der Support-Qualität im SG Verwaltungs-IT sollen Servicelevel eingeführt werden.</p>	<p>Interne Analysen wurden durchgeführt. Zudem wurde ein Grobkonzept für die Optimierung der IT-Organisation im SG IT-Technik entwickelt.</p>	<p>Beschluss der politischen Gremien zum Personalmehrbedarf.</p>	Priorität
	Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung	 <p>Fortschritt: 0.5 / 10 Abschluss bei: 10</p>			1+

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	Priorität
19	Einführung von Robot-Prozess-Automatisierung (RPA)	<p>Bei „Robot Prozess Automatisierung (kurz RPA)“ können Software-Roboter durch spezialisierte IT-Fachkräfte angelernt werden. Mit Hilfe von RPA können „einfache“ sich oft wiederholende teil-digitalisierte Verwaltungsprozesse automatisiert werden. Software-Roboter können z. B. Daten eines Online-Antrages auslesen, darauf basierend automatisch einen Vorgang in einer Fachanwendung starten und relevante Informationen vor befüllen sowie standardisierte Teil-Prozessschritte auf Ebene der Sachbearbeiter aktivieren.</p> <p>Das Ziel ist erreicht, wenn 80% aller Online-Verwaltungsleistungen hinsichtlich Ihres RPA-Nutzens untersucht und mit Feststellung des Nutzens optimiert wurden.</p>	Eine grobe Marktsichtung zum Zwecke interner Analyse wurde aufgenommen.	„Robot Prozess Automatisierung“ soll in den Jahren 2023 und 2024 im Kontext des „Digitalen Gesundheitsamtes 2025“ erstmals eingeführt werden.	
Visualisierung des Fortschritts* <small>*Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung</small>					3

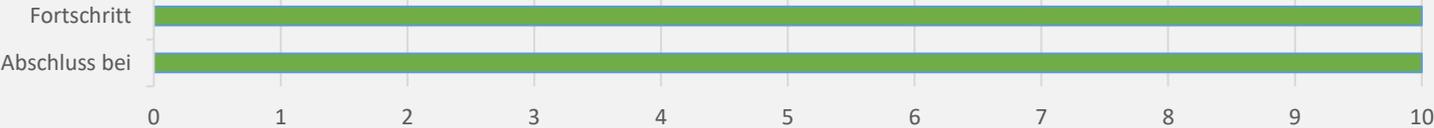
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	
20	Digitales Gesundheitsamt 2025	<p>Das Gesamtprojekt „Digitales Gesundheitsamt 2025“ enthält folgende 6 Teil-Projekte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erweiterung der Serverinfrastruktur „Gesundheitswesen“ 2. Ausbau auf bis zu 50 Arbeitsplätze nach dem „Shared-Desk-Prinzip (geteilte Arbeitsplätze)“ 3. Aufbau und Einsatz von „Robot Prozess Automatisierung (kurz RPA)“ 4. Einführung einer DMS-Schnittstelle für das Fachverfahren und Anschluss an das kreisweite Dokumentenmanagementsystem 5. Einführung einer speziellen Firewall (Intrusion Detektion System) zur Abwehr von IT-Sicherheitsrisiken 6. Aufbau eines Dashboards „Gesundheitsmonitor“ und Anbindung an relevante Datenquellen für eine verbesserte Steuerung von relevanten Informationen <p>Das Ziel ist erreicht, wenn entsprechend der Förderrichtlinie „Pakt zur Digitalisierung des öffentlichen Gesundheitsdienstes“ alle 6 Teil-Projekte bis zum 31.09.2024 abgeschlossen wurden.</p>	<p>Basierend auf einem Konzept des Landkreises Friesland zur Erreichung des „Digitalen Gesundheitsamtes 2025“ wurde ein Förderantrag fristgerecht eingereicht.</p> <p>Die beantragte Förderung umfasst Finanzmittel in Höhe von 320.000,00 €.</p>	<p>Beteiligung der politischen Gremien und Beschluss einer Grundsatzentscheidung auf Basis des Konzeptes „Digitales Gesundheitsamt 2025“.</p>	Priorität
	<p>Visualisierung des Fortschritts*</p> <p>*Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung</p>				1

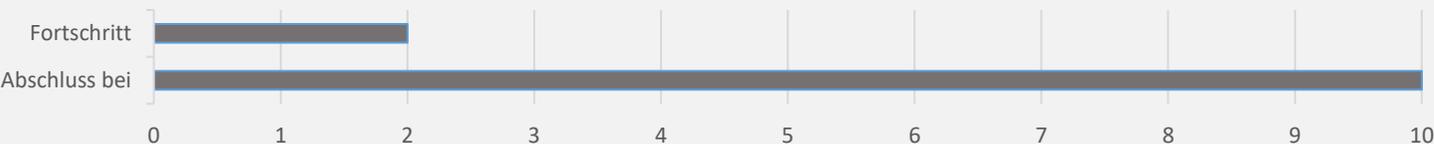
Historienverzeichnis

Enthält abgeschlossene und beendete Maßnahmen vorheriger Berichte

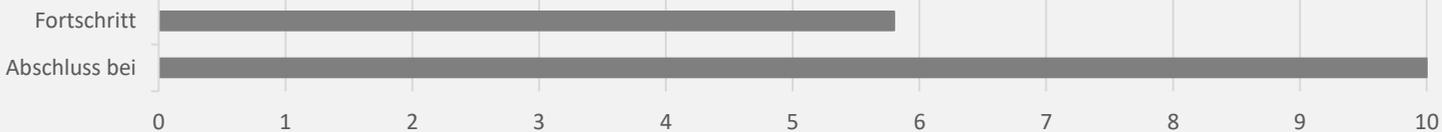
Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	Abgeschlossen
4	Einführung eines Online-Verwaltungsportals	Das Onlinezugangsgesetz sieht vor, dass sämtliche Verwaltungsleistungen elektronisch angeboten werden. Dies wird zum einen durch die Online-Assistenten erreicht und zum anderen über die Internetseite www.friesland.de , welche als Online-Verwaltungsportal übersichtlich, strukturiert und funktional Verwaltungsleistungen bereitstellt. Das Ziel ist erreicht, wenn die Internetseite grafisch modernisiert wurde, das Servicekonto vom Land NDS integriert ist und über den BUS die elektronischen Verwaltungsleistungen angeboten werden.	Ende 2021 wurde der sogenannte Relaunch von www.friesland.de veröffentlicht. Im Zuge des Relaunch wurde die grafische Gestaltung modernisiert, die Verwaltungsleistungen des BUS NDS verknüpft, die Verwaltungsleistungen wurden redaktionell aufgearbeitet und das Servicekonto NDS wurde ebenfalls integriert. Das Ziel der Maßnahme wurde erreicht.		
Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung					

Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	Abgeschlossen
6	Arbeitskreis „Digitalisierung WeserEms“	<p>Unter der Projektleitung der GovConnect GmbH wollen die Landkreise und kreisfreien Städte des Bereichs WeserEms in Form eines Arbeitskreises (kurz AG) an Maßnahmen für die Digitalisierung arbeiten. Der ursprüngliche Gründungszweck* der AG wurde angepasst, sodass das heutige Ziel, die Erstellung von Digitalisierungsfahrplänen je Landkreis ist. Die Digitalisierungsfahrpläne enthalten Priorisierungen, Kategorisierungen sowie Handlungsempfehlungen für die Umsetzung der Online-Verwaltungsleistungen.</p> <p>Nach Vorlage der Digitalisierungsfahrpläne wird die AG WeserEms über die nächsten Schritte beraten.</p> <p>*Erstellung von Prozessmodellen für die technische Entwicklung von Online-Verwaltungsleistungen.</p>	<p>Der Landkreis Friesland wird durch das Sachgebiet IT-Steuerung vertreten. Die Arbeitsergebnisse der AG WeserEms liegen dem Landkreis Friesland vor und wurden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Gemäß lfd. Nr.3 werden die Ergebnisse bei der Neu-Priorisierung der online anzubietenden Verwaltungsleistungen berücksichtigt.</p>		
Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung		 <p>Fortschritt: 10/10 Abschluss bei: 10/10</p>			

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	Beendet
15	Digitale Transformation der Verwaltungsarbeit	<p>Im Zuge der Maßnahmen 1 – 14 kann von digitaler Transformation der Verwaltungsarbeit gesprochen werden. Mit Blick auf das Onlinezugangsgesetz sind die Online-Verwaltungsleistungen bis zum 31.12.2022 abzuschließen. Mit heutigen Stand umfasst der rechtliche Änderungsdruck einen Vorbereitungszeitraum von 2 Jahren. Gleichzeitig wird vom Sachgebiet IT-Steuerung erwartet, dass die digitale Transformation beim Landkreis Friesland innerhalb der nächsten 5 Jahre bereits zu 70% abgeschlossen sein könnte. Wird dieser Fertigstellungsgrad tatsächlich in diesem Zeitraum erreicht, bedeutet dies für viele Kreisbedienstete eine enorme Veränderungsgeschwindigkeit. Die Veränderungsgeschwindigkeit ist elementarer Gegenstand einer erfolgreichen digitalen Transformation der Verwaltungsarbeit. Das Ziel der digitalen Transformation ist erreicht, wenn ein Kommunikations- und Qualifizierungskonzept vorliegt, angewendet sowie ein IT-Feedbacksystem betrieben wird.</p>	<p>Das Sachgebiet IT-Steuerung hat ein Handbuch entwickelt, das die Fachbereiche sowie den Kreisbediensteten bei der Umsetzung der Digitalisierung beim Landkreis Friesland unterstützen soll. Darin sind sämtliche Maßnahmen und Ansprechpartner redaktionell aufgearbeitet.</p> <p>Weiterhin ist ein Qualifizierungskonzept für Führungskräfte zu entwickeln.</p> <p>Ein Qualifizierungskonzept für Bedienstete soll im 1. Quartal 2022 erprobt werden. Dies wird über die neue Maßnahme Nr. 16 „Qualifizierung Bedienstete Schwerpunkt: Digitalisierung“ abgebildet.</p>	<p>Es werden aus der Maßnahme „Digitale Transformation der Verwaltungsarbeit“ drei neue Maßnahmen abgeleitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Qualifizierung Bedienstete Schwerpunkt: Digitalisierung 2. Qualifizierung Führungskräfte Schwerpunkt Digitalisierung 3. Kommunikationskonzept <p>Die Maßnahme „Digitale Transformation der Verwaltungsarbeit“ wird beendet.</p>	
<p>Visualisierung des Fortschritts*</p> <p><small>*Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung</small></p>		 <p>The progress bar shows a scale from 0 to 10. A blue bar labeled 'Fortschritt' (Progress) extends to the value 2. A longer blue bar labeled 'Abschluss bei' (Completion at) extends to the value 10.</p>			

Sachstandsbericht zur Digitalisierungsstrategie

Lfd. Nr.	Titel der Maßnahme	Ziel der Maßnahme	Beschreibung des Fortschritts	Beschreibung der nächsten Tätigkeiten	Beendet
9	Einführung eines Online-Bezahlsystems	Ein Aspekt bei der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen ist das Bezahlverfahren. Es ist Ziel ein Bezahlverfahren anzubieten, dass sich in Online-Assistenten integrieren lässt und mindestens die Bezahlmöglichkeiten Paypal, Kreditkarte, paydirekt und GiroPay anbietet. Das Ziel ist erreicht, wenn die gängigen Bezahlverfahren in Online-Assistenten integrierbar sind, die Buchung teil-automatisiert erfolgt und jeder Fachbereich mindestens einen Online-Assistenten anbietet, der ein Online-Bezahlverfahren ermöglicht.	Durch die künftigen Online-Dienste „Infektionsschutzbelehrung online“ und „Online-Anhörung“ im Bereich OWiG bahnen sich zwei neue Verwaltungsdienstleistungen an, die mit dem Online-Bezahlverfahren ausgestattet werden sollen.	Im Zuge der Erstellung von Online-Assistenten können die Bezahlverfahren eingebunden werden. Es wird nun auf die Fertigstellung von Online-Assistenten gewartet, die an das Online-Bezahlverfahren angeschlossen werden sollen.	
Visualisierung des Fortschritts* *Subjektive Einschätzung des Sachgebiets IT-Steuerung		 <p>The chart displays a scale from 0 to 10. A dark grey bar representing 'Fortschritt' (Progress) extends to approximately 5.8. A lighter grey bar representing 'Abschluss bei' (Completion at) extends to 10.</p>			